

AKTIONÄRSBRIEF GESCHÄFTSJAHR 2003



# AKTIONÄRSBRIEF GESCHÄFTSJAHR 2003

## Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Der vorliegende Aktionärsbrief informiert Sie im Detail über die Geschäftsentwicklung der Wiener Städtischen Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft sowie der Gruppe der Wiener Städtischen im Geschäftsjahr 2003. Bei den Zahlen handelt es sich teilweise noch um vorläufige Werte, die sich noch geringfügig ändern können.

EGT Wiener Städtische AG ..... rd. EUR 30 Mio.  
EGT Wiener Städtische Konzern  
(konsolidiert) ..... rd. EUR 55 Mio.

## Die Wiener Städtische AG im Jahr 2003

IN EUR MIO.	1.-4. Quartal 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	1.718,79	10,4%
Schaden/Unfall	759,45	10,5%
Kranken	271,12	2,9%
Leben	688,22	13,6%
Versicherungsleistungen direkt	1.219,61	7,4%
Aufw. f. Versicherungsbetrieb	396,31	13,6%
Finanzergebnis	255,71	20,2%
Stand der Kapitalanlagen <sup>*)</sup>	7.117,31	4,5%

<sup>\*)</sup> ohne Fondsgebundene Lebensversicherung

Die Wiener Städtische konnte im Geschäftsjahr 2003 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (berechnet nach den Vorschriften des HGB) von rund EUR 30 Mio. erzielen. Dies bedeutet verglichen mit dem EGT des Jahres 2002 (EUR 20,25 Mio.) eine Steigerung um rund 50%.

Über alle Sparten wurden 2003 von der Wiener Städtischen AG im direkten Geschäft **abgegrenzte Prämien** in der Höhe von EUR 1.718,79 Mio. erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 10,4%. Damit lag die Wiener Städtische erneut weit über dem Wachstum des Versicherungsmarktes (+4,1%). Besonders in der Lebensversicherungssparte wurde mit einem Zuwachs der abgegrenzten Prämien von 13,6% der Versicherungsmarkt klar übertroffen. Das Gesamtprämienaufkommen der Wiener Städtischen setzt sich zu rund 44% aus der Schaden- und Unfallversicherung, zu rund 40% aus der Lebensversicherung und zu rund 16% aus der Krankenversicherung zusammen.

Die **Versicherungsleistungen** sind im Jahr 2003 um

7,4% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es durch das Ablaufen der im Jahr 1988 abgeschlossenen 15-jährigen steuerbegünstigten Lebensversicherungen zum Jahresende noch zu einem beträchtlichen Anstieg der Leistungszahlungen gekommen ist.

Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** stiegen um 13,6%. Grund für den Anstieg sind vor allem die durch das ausgezeichnete Verkaufsergebnis, insbesondere in der Lebensversicherung, anfallenden Provisionen.

Das **Finanzergebnis** 2003 fiel mit EUR 255,71 Mio. aufgrund der Konsolidierung der Finanzmärkte deutlich besser als im Vorjahr aus. Im turbulenten Börsenjahr 2002 betrug das Finanzergebnis EUR 212,76 Mio.

Der **Stand der Kapitalanlagen** zum 31.12.2003 von EUR 7.117,31 Mio. (+4,5% zum 31.12.2002) ist ohne den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Lebensversicherung berechnet, die sich auf EUR 292,51 Mio. (+91,3% zum 31.12.2002) belaufen.

## Schaden- und Unfallversicherung

IN EUR MIO.	1.-4. Quartal 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	759,45	10,5%
KFZ-Sparten	273,14	9,8%
NKS-Sparten	486,31	10,9%
Versicherungsleistungen direkt	489,66	1,8%

In der **Schaden- und Unfallversicherung** wurde 2003 ein Prämienanstieg von 10,5% auf EUR 759,45 Mio. erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2003 erstmalig der übernommene Bestand der Montanversicherung zur Gänze beinhaltet ist, wogegen in den Vergleichszahlen für das Jahr 2002 die Prämien der Montanversicherung nur für die 2. Jahreshälfte berücksichtigt sind.

In der Kfz-Haftpflichtversicherung stiegen die abgegrenzten Prämien durch das erfolgreiche Neugeschäft im Jahr 2003 um 10,3% auf EUR 177,04 Mio. In der Kaskoversicherung konnte eine Steigerung um 9,2% auf EUR 92,41 Mio. erreicht werden. Dies ist umso beachtlicher, da im Jahr 2003 keine Tarifanpassung in der Kaskosparte vorgenommen wurde.

In den NKS-Sparten kam es zu einem Anstieg der abgegrenzten Prämien um 10,9% auf EUR 486,31 Mio. Dafür verantwortlich waren auf der einen Seite risikotechnische Anpassungen der Prämienkalkulation im Großrisikobereich und auf der anderen Seite das sehr gute Verkaufsergebnis. Hervorragend am Markt platziert werden konnte beispielsweise das neu entwickelte Versicherungsprodukt „Business Class“, eine flexible Gewerbesamversicherung, die speziell für die in Österreich so wichtigen Klein- und Mittelbetriebe entworfen wurde.

Obwohl es durch ein schweres Hagelunwetter im Mai 2003 zu einer Ergebnisbelastung der Schaden- und Unfallsparte von insgesamt rund EUR 11,9 Mio. kam, stiegen die Versicherungsleistungen nur um 1,8% im Vergleich zum Jahr 2002. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis in der Schaden- und Unfallsparte im Jahr 2002 durch die Hochwasserkatastrophe entlang der Donau und ihrer Zubringer schwer belastet war. Insgesamt konnte in der Sparte Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2003 eine Combined Ratio von unter 94 (nach knapp 96 im Jahr davor) erzielt werden.

### Lebensversicherung

IN EUR MIO.	1.-4. Quartal 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	688,22	13,6%
Laufende Prämie	477,16	17,4%
Einmalerlag	211,06	5,9%
Versicherungsleistungen direkt	522,47	16,1%

Die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäfts in der **Lebensversicherung** betragen im Jahr 2003 EUR 688,22 Mio. und lagen damit um 13,6% über dem Prämienniveau des Vorjahres. Bei den laufenden Prämien konnte durch eine steigende Anzahl von Vertragsabschlüssen für langfristige Vorsorgeprodukte ein Prämienzuwachs von 17,4% erwirtschaftet werden.

Besonders die „Prämienpension“ der Wiener Städtischen, das Produkt zur staatlich geförderten Zukunftsvorsorge, verkaufte sich überdurchschnittlich gut. Im Laufe des Jahres 2003 wurden rund 55.000 „Prämienpensions“-Verträge abgeschlossen, womit die Wiener Städtische einen Marktanteil von über 20% erreicht hat. Der Zukunftsvorsorge Aktienfonds der Ringturm KAG, in dem die Wiener Städtische den gesetzlich vorgeschriebenen Anteil an Aktien für die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge veranlagt, erzielte im Jahr

2003 eine Wertsteigerung von über 20%.

Auch im Einmalerlagsbereich wurde das hohe Prämienvolumen von 2002 nochmals um 5,9% auf EUR 211,06 Mio. gesteigert. Im Vergleich dazu sank das Prämienvolumen am österreichischen Versicherungsmarkt im Einmalerlagsbereich um über 15%.

Die Versicherungsleistungen erhöhten sich 2003 um 16,1% im Vergleich zu 2002 auf EUR 522,47 Mio. Wie bereits erwähnt kam es Ende 2003 aufgrund des Auslaufens von im Jahr 1988 abgeschlossenen steuerbegünstigten 15-jährigen Verträgen noch zu einem beträchtlichen Anstieg der Leistungszahlungen.

### Krankenversicherung

IN EUR MIO.	1.-4. Quartal 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	271,12	2,9%
Versicherungsleistungen direkt	207,48	1,6%

In der **Krankenversicherung** betragen die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäfts im Jahr 2003 EUR 271,12 Mio. Damit konnte im Vergleich zu 2002 eine Steigerung von rund 3% erzielt werden. Die Versicherungsleistungen der Krankenversicherung betragen EUR 207,48 Mio., was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 1,6% bedeutet. Die Erhöhung der Leistungszahlungen liegt somit deutlich unter der Erhöhung der Prämieinnahmen.

### Die Gruppe der Wiener Städtischen im Geschäftsjahr 2003

Die **Wiener Städtische Gruppe** konnte im Jahr 2003 ein Prämienwachstum von insgesamt 11% auf EUR 3.846,74 Mio. erwirtschaften. Dies setzt sich aus einem Prämienwachstum von 7,9% bei den inländischen und von 19,9% bei den ausländischen Versicherungsgesellschaften zusammen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** des Konzerns (berechnet nach den Vorschriften des HGB) wird sich auf rund EUR 55 Mio. (nach EUR 23,4 Mio. im Vorjahr) belaufen, was einer Steigerung von ca. 135% entspricht.

### Gruppe Wiener Städtische im Inland

Zur inländischen Gruppe gehören neben der Wiener Städtischen AG auch die Donau Versicherung inklusive eines Anteils von 10% an der S-Versicherung, die BA-CA Versi-

## GRUPPE WIENER STÄDTISCHE IM GESCHÄFTSJAHR 2003

IN EUR MIO.	verrechnete Prämie		Nichtleben*		Leben	
	1.-12.2003	+/- % VJ	1.-12.2003	+/- % VJ	1.-12.2003	+/- % VJ
Prämien der Gruppe	3.846,74	11,0	1.938,99	12,0	1.634,76	11,2
Gruppe Inland	2.781,90	7,9	1.186,59	7,5	1.322,32	9,2
Gruppe Ausland	1.064,84	19,9	752,40	19,9	312,44	20,1

\*) ohne Krankenversicherung

cherung und die Union Versicherung. Weiters besteht eine Beteiligung an der Wüstenrot Versicherung im Ausmaß von 31,6%.

Das Sachversicherungsgeschäft im Inland hat sich bei der Wiener Städtischen im Jahr 2003 sehr gut entwickelt, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Prämienzuwachs ohne die Übernahme des Versicherungsbestandes der Montanversicherung zum 1.7.2002 um rund 2%-Punkte geringer ausgefallen wäre. Auch bei der Donau Versicherung, die das zweitgrößte Sachversicherungsportfolio der inländischen Gruppe besitzt, war die Prämienentwicklung 2003 im Sachbereich mit einer Steigerung der verrechneten Prämien von 6,6% sehr zufriedenstellend.

Im Lebensversicherungsgeschäft entwickelten sich die Prämiensteigerungen sehr erfreulich. So erwirtschaftete die Wiener Städtische 13,5% mehr Prämien und die Donau Versicherung sogar 20% mehr als im Vorjahr. Positiv anzumerken ist, dass es die Wiener Städtische Gruppe im Inlandsgeschäft geschafft hat, sich dem Abwärtstrend bei den Einmalersparversicherungen zu entziehen und auch hier deutliche Steigerungen verzeichnen konnte. Im Bereich der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge wurden in der Gruppe rund 75.000 Verträge abgeschlossen.

### Gruppe Wiener Städtische im Ausland

Das hohe Prämienwachstum der verrechneten Prämien-einnahmen der ausländischen Versicherungsunternehmen der Gruppe konnte auch im Jahr 2003 aufrecht erhalten werden. Insgesamt wurden bei den ausländischen Versicherungen 2003 um 19,9% mehr verrechnete Prämien als im Vorjahr erwirtschaftet. Die Gesamtsumme der verrechneten Prämien belief sich für das Jahr 2003 auf EUR 1.064,84 Mio. Damit wurde 2003 plangemäß erstmals mehr als eine Milliarde Euro außerhalb von Österreich an Prämien eingenommen.

Der Anteil der verrechneten Prämien der ausländischen Gruppenunternehmen an den Gesamtprämien der Gruppe betrug im Berichtszeitraum bereits fast ein Drittel. Besonders hervorzuheben ist die Kooperativa Prag, die bei einem Prämienwachstum von 22,3% erstmals 20 Mrd. tschechische Kronen (rd. EUR 618 Mio.) an verrechneten Prämien überschritten hat.

### Aktuelles

#### Aufstockung der Anteile an der BA-CA Versicherung und der Union Versicherung

Im November 2003 haben sich die Wiener Städtische und die Bank Austria Creditanstalt über den Kauf von Anteilen der BA-CA Versicherung (vormals CA Versicherung) und der Union Versicherung geeinigt. Die Beteiligung der Wiener Städtischen AG an der BA-CA Versicherung wurde um 40% auf nun 90% aufgestockt. Ebenfalls erhöht wurde der Anteil an der Union Versicherung. An diesem Unternehmen hält die Wiener Städtische jetzt 45% der Anteile.

#### Unterstützung der Domrenovierung

Gemeinsam mit der Erste Bank unterstützt die Wiener Städtische die Renovierung des Wiener Stephansdoms. Für die Dauer der Renovierung werden zwei großflächige Plakate am Baugerüst des Südturmes angebracht. Am Transparent der Wiener Städtischen steht seit Dezember 2003 der Slogan: „Nur Einer versteht Ihre Sorgen besser als wir“. Der Reinerlös der 3 Jahre dauernden Anmietung der Werbefläche kommt der Domrenovierung zugute.

#### Sponsoring der Diagonale

Vom 3. bis 5. März 2004 fand in Graz zum 7. Mal die Diagonale – das Festival des österreichischen Films – statt. Die Diagonale zeigte alle österreichischen Spiel- und Dokumentarfilme auf dem Festival, die 2003/2004 ihre Kinoerstaufführung hatten. Darüber hinaus wurden

Kino-Premieren und eine Auswahl der besten Kurz-, Avantgarde- und Animationsfilme/-videos präsentiert. Die Wiener Städtische unterstützt dieses Festival bereits seit dessen Bestehen.

### Wiener Städtische Vorzugsstückaktie

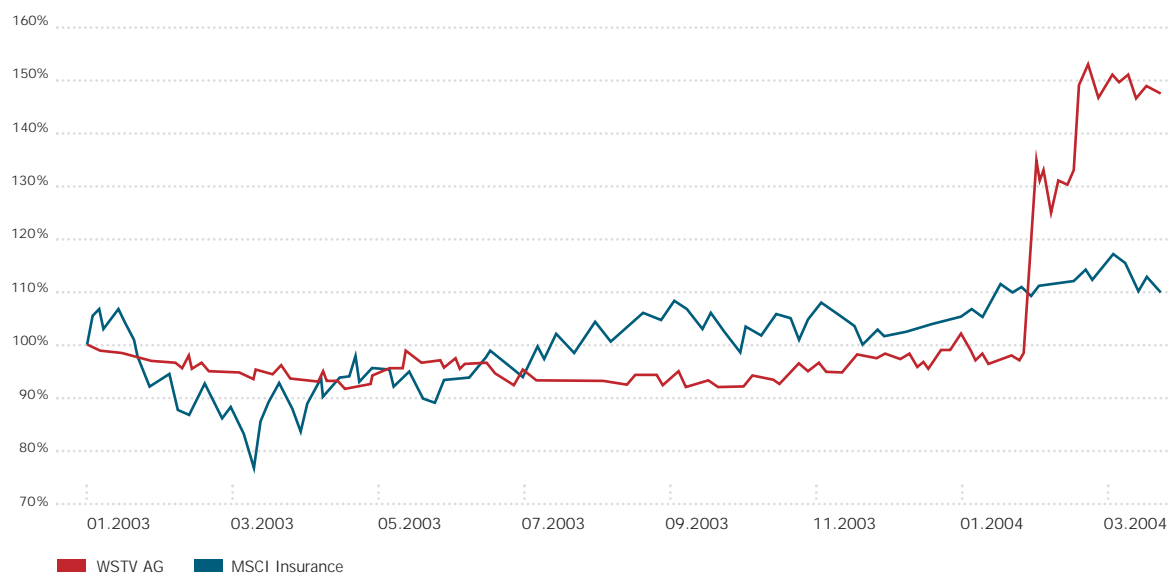
Die im amtlichen Handel an der Wiener Börse notierende Vorzugsstückaktie der Wiener Städtischen Versicherung blieb im Verlauf des Jahres 2003 weitgehend stabil. Das Niveau des Jahresultimos 2002 von EUR 116,00 wurde zum Jahresultimo 2003 mit EUR 118,50 um 2,16% übertroffen. Unter Berücksichtigung der ausbezahlten Dividende von EUR 2,20 für das Geschäftsjahr 2002 ergab dies eine Rendite der Vorzugsaktie von über 4% für das Jahr 2003.

Für das Geschäftsjahr 2003 gab der Vorstand seine Absicht bekannt, die Dividende der Vorzugsstückaktie auf rund EUR 3 anheben zu wollen.

Das bei der Pressekonferenz am 29. Jänner 2004 bekannt gegebene vorläufige Jahresergebnis, verbunden mit den in Aussicht gestellten Kapitalmaßnahmen, wurden vom Kapitalmarkt sehr positiv aufgenommen. Die Aktie notierte am 22. März 2004 bei EUR 172. Das bedeutet eine Wertsteigerung um 45,15% seit dem 1.1.2004. Der MSCI Insurance Index (Versicherungsindex) wurde damit seit Anfang 2004 um ca. 43% übertroffen.

### CHARTVERGLEICH WSTV vs. MSCI INSURANCE

1. Jänner 2003 – 22. März 2004



Dr. Günter Geyer  
Generaldirektor

Dr. Franz Lauer  
Generaldirektor

Mag. Christian Brandstetter  
Vorstandsdirektor

Kurt Ebner  
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl  
Vorstandsdirektor

Dkfm. Karl Fink  
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer  
Vorstandsdirektor

